Inhalt

Editorial 3

Forum 4

Leserbriefe und Fragen 6

Thema:
Die Rechte der Kinder in Vollzeitpflege und Adoption verwirklichen

Ulrike Schulz
Die Rechte von Pflegekindern. Vortrag anlässlich der 17. Jahrestagung der BAG ADOPTION UND INPFLEGE am 06./07. Mai 2017 7

Rainer Kemper
Die Beteiligten im Blick – Abwägung der Rechte und Interessen der Kinder, ihrer Eltern und ihrer Adoptiveltern bei der Adoption 12

Birgit Lattschar
„… und dann haben die mich zu der Familie gebracht."
Das Recht von Kindern auf einen guten Übergang und seine Verwirklichung . . . 15

Tagungsbericht: 17. Jahrestagung BAG ADOPTION UND INPFLEGE
„Die Rechte der Pflege- und Adoptivkinder" 18

Wir gratulieren!
5 Jahre Zusammenarbeit „Runder Tisch der Adoptiv- und Pflegefamilienverbände" 19
30 Jahre PFAD FÜR KINDER in Bayern 19

Recht 20

Rezensionen 23

Schöne Momente 25

Aus dem Bundesverband
Umsonst gehofft – Pflegekindern bleibt Stabilität in der Pflegefamilie verwehrt. Pressemitteilung des PFAD Bundesverbandes vom 30.06.2017 zum Entwurf des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz 26
Mitgliederversammlung in Berlin 26
Behinderte Kinder in Pflegefamilien 27
Demonstration für die Rechte behinderter Pflegekinder 27

Aus den Ländern
Berlin-Brandenburg 28
Rheinland-Pfalz 28
Hamburg 29
Niedersachsen 29
Hessen 30
Sachsen-Anhalt 30

Dieser Ausgabe liegen eine Teilbeilage der Reha-Klinik am Kurpark in 94481 Grafenau bei.

IMPRESSUM
Herausgeber: PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e. V., Oranienburger Str. 13–14, 10178 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 94879423, Fax: +49 (0) 3047985031
E-Mail: info@pfad-bv.de, Internet: pfad-bv.de
Der Bundesverband ist Mitglied im PARITÄTischen.
Bankverbindung: Darlehnskasse im Bistum Münster,
IBAN: DE71400602650004157400, BIC: GENODEM1DKM

PFAD ist das offizielle Organ des PFAD-Bundesverbandes der Pflege- und Adoptivfamilien e. V. Zusendungen von redaktionellen Briefen und Manuskripten bitte an den Herausgeber. Einsender von Briefen und Manuskripten erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Für unverlangte Manuskripte, Fotos, Bild-, Ton- oder Datenträger übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es gelten die Autorenrichtlinien des Verlags.

Redaktion: Margit Huber, Tel. +49 (0) 89 3115118
E-Mail: margit.huber@pfad-bv.de
Ulrike Schulz, Tel. +49 (0)160 97710843
E-Mail: ulrike.schulz@pfad-bv.de
Dr. Carmen Thiele, Tel. +49 (0)30 94879423
E-Mail: carmen.thiele@pfad-bv.de
PFAD Bundesverband der Pflege- und Adoptivfamilien e. V.
Oranienburger Str. 13–14, 10178 Berlin, Fax: +49 (0)30 47985031

Verlag: Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Mollweg 2, D-65510 Idstein
Tel.: +49 (0) 6126 9320-0 · Fax: +49 (0) 6126 9320-50
E-Mail: info@schulz-kirchner.de, Internet: http://www.schulz-kirchner.de
Vertretungsberechtigte Geschäftsführer:
Dr. Ullrich Schulz-Kirchner, Nicole Eitel
Gemäß § 5 Abs. 2 HPressG lauten die Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse wie folgt:
Schulz-Kirchner Verlag GmbH
Mollweg 2, D-65510 Idstein
Handelsregister Wiesbaden HRB 19404
Sitz der Gesellschaft: Idstein
Gesellschafter: Dr. Ullrich Schulz-Kirchner
Alle Beiträge dieser Zeitschrift sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Schulz-Kirchner Verlag GmbH. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste, Internet und Intranet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. bei vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages gegen Entgelt möglich.

Kundenservice:
Schulz-Kirchner Verlag · Dagmar Wolf, Norina Dietzel-Fritsch
Tel. +49 (0) 6126 9320-11, Fax: +49 (0) 6126 9320-50
E-Mail: adressen@schulz-kirchner.de
Adressänderungen, Neubestellungen und Abbestellungen von Abonnements sind nur über den Verlag möglich. Bei nicht rechtzeitig mitgeteilter Adressenänderung besteht kein Anspruch auf kostenlose Heftnachlieferung.

Erscheinungsweise: viermal jährlich
(15. Februar, 15. Mai, 15. August, 15. November)

Anzeigen: Andrea Rau (Anschrift des Verlages s.o.),
Telefon: +49 (0) 6126 9320-20 · E-Mail: anzeigen@schulz-kirchner.de
Anzeigenpreisliste: Mediainformationen Nr. 21/2016

Bezugspreise 2017	
Jahresabonnement	
Privat (print)	21,80 EUR
Privat (digital)	17,80 EUR
Institutionen (print)	32,70 EUR
Institutionen (digital)*	ab 28,70 EUR
Einzelheft (print oder digital)	8,20 EUR

jeweils inkl. MwSt. und Versandkosten [D] bei print; zzgl. Versandkosten bei Auslandversand. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Preise.
*Bitte nehmen Sie für einen Lizenzvertrag Kontakt mit dem Schulz-Kirchner Verlag auf: info@schulz-kirchner.de

Kündigung: Mindestbezug 4 Ausgaben in Folge. Das Abonnement verlängert sich automatisch um weitere 4 Ausgaben, wenn die Kündigung dem Verlag nicht in Textform mit einer Frist von 3 Monaten vor Ablauf des Bezugszeitraums vorliegt. Der Bezugszeitraum endet am Monatsletzten des jeweiligen Monats, in dem das Heft erscheint. Bitte beachten Sie auch unsere AGB und das Widerrufsrecht unter www.schulz-kirchner.de/shop.

Bankverbindungen des Verlages:
vr bank Untertaunus eG Idstein
Kontonummer 142 900 01 · BLZ 510 917 00
BIC: VRBUDE51 · IBAN: DE69519170000014290001

Druck: Konrad Triltsch Print und digitale Medien GmbH
D-97199 Ochsenfurt-Hohestadt
Das für diese Zeitschrift verwendete Papier erfüllt die Anforderungen gemäß ISO 9706 (Voraussetzungen für die Altersbeständigkeit).

Titelbild: © S. Hofschläger – pixelio.de

Druckauflage dieser Ausgabe: 3000 Expl.



Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser!

Vor der Sommerpause und der anstehenden Bundestagswahl hat die Regierung im Endspurt einige neue Gesetze auf den Weg gebracht. Auf der Agenda stand auch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz. Im Bundestag erhielt es die Zustimmung und wurde am 29.06.2017 verabschiedet und an den Bundesrat zum Beschluss weitergegeben. Hier fand das Gesetz keine Zustimmung. Bei der letzten Sitzung des Bundesrates vor der Sommerpause ist der Tagungspunkt ganz von der Tagesordnung gestrichen und nicht mehr verhandelt worden. Aus und vorbei in dieser Legislaturperiode. Manche Kritik am Gesetz mag berechtigt sein. Aber aus dem Blickwinkel der Pflegekinder und ihrer Familien sind wesentliche Verbesserungen in dem Gesetz erst mal auf Eis gelegt. Die Bewahrer der Elternrechte wollten sich nicht zu mehr Stabilität für Pflegekinder durchringen. Der PFAD Bundesverband wird seine parlamentarische Arbeit zielstrebig fortsetzen, sobald die neuen Regierungsverantwortlichen benannt sind.

Pflege- und Adoptivkinder über ihre Rechte aufzuklären und sie zu einem sicheren Umgang damit zu ermutigen, ist das Thema dieser Ausgabe. Ulrike Schulz beschreibt die vielen Aspekte, in denen die Wahrung der Rechte der Pflege- und Adoptivkinder noch verbesserungswürdig ist. Freilich, es kann anstrengend werden, wenn Kinder und Jugendliche ihre Rechte in der Familie, in Schule und Ausbildung und im Freundeskreis wahrnehmen. Die Diskussionen werden länger und oftmals haben sie recht mit ihren Begründungen. Trauen wir ihnen doch mehr zu und pflegen die konstruktive Auseinandersetzung mit Kindern und Jugendlichen! Wie so oft, sollten auch hier die Eltern mit gutem Vorbild vorangehen. Hilfreich ist es, die Kinder und Jugendlichen an den Aushandlungsprozessen teilhaben zu lassen, mit denen auch Erwachsene in Beruf und Gesellschaft ihre eigenen Rechte und die Rechte der anderen abwägen müssen.

Ich wünsche Ihnen viele Anregungen und interessante Informationen beim Lesen, eine schöne Urlaubszeit und einen guten Schulanfang!

Ihre
Dagmar Trautner



Foto: Jutta Dalladas-Djemai

Herzlichen Glückwunsch!

Margit Huber seit 10 Jahren Redaktionsleiterin der PFAD Fachzeitschrift

Liebe Margit,

herzlichen Dank für Deinen beharrlichen Einsatz für die Ziele des PFAD Bundesverbandes! Der PFAD Zeitschrift gilt Dein unermüdlicher Einsatz, um stets ein interessantes Heft für unsere Leserschaft zusammenzustellen. Dein Arbeitsjahr ist in vier Abschnitte eingeteilt. Kaum ist eine Ausgabe geschafft, steht schon die nächste an. Dir gelingt es, bedeutsame Autoren für vielseitige und wichtige Beiträge zu gewinnen. Du motivierst ungeübte Schreiberinnen und Schreiber, die Wichtiges zu sagen haben und sorgst dafür, dass auch die letzten fehlenden Texte noch rechtzeitig eingehen. Besonders am Herzen liegen Dir die Auswertungen unserer Leserumfragen, um neben den Beiträgen der Fachleute auch die wichtige Stimme der Pflege- und Adoptivfamilien in der PFAD zu Wort kommen zu lassen.

Für die Zukunft wünschen wir Dir Gesundheit, Glück und Erfolg und hoffen, dass Du auch in den nächsten zehn Jahren mit Freude Deine Arbeit aufnimmst!

Es gratuliert Dir ganz herzlich zum Jubiläum der Vorstand des PFAD-Bundesverbandes
Dagmar Trautner, Ulrike Schulz, Angela Rupp, Edda Jacobs, Maria Junker, Monika Görres, Frank Jacob, Christiane Kehl, Karin Schuster.

Vorschau auf Heft 4/2017: Väter